St. Peters Bote.

I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Benedictinern Mönchen des St. Peters Priorates, Münster, Sask., herausgegeben und kostet pro Jahr für Canada $1.00, nach den Vereinigten Staaten und Mexiko $1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenzen: Alles was die Redaktion betreffen Abonnementsgelder sollen spätestens bis Montag Morgen eingetroffen sein, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer haben sollen.

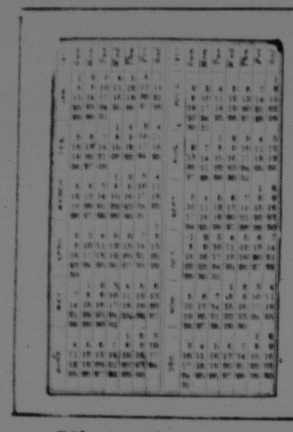
Briefe, welche nicht verlangt sind, werden nur dann zurückgegeben, wenn Rückporto beigelegt ist, sonst nicht.

Mit neue als auch die alte Adresse angeben.

Gelder: Geld soll nur durch registrierte Briefe Postanweisungen oder Expreßanweisungen (Money Orders) Bankanweisungen sollen auf Minneapolis ausgestellt werden.

Für die Richtigkeit der Inserate übernehmen wir keine Verantwortung.

ST. PETERS BOTE
Muenster, - - Sask.



Kirchenkalender.

16. April Ostersonntag. Ex Bon der Auferstehung Jesu. Benedikt Labre.
17. April Mont. Ostermontag. Rudolf.
18. April Dienst. Apollonia. M.
19. April Mittw. Leo. Werner.
20. April Donnerst. Sulpitius. M.
21. April Freit. Anselm.
22. April Samst. Soter und Cajus.

Erzbischof protestiert. Der Erzbischof von Milwaukee, Msgr. S. G. Messmer, hat ein Rundschreiben an Klerus und Volk gerichtet, das von der Kanzel verlesen werden ist und das sich gegen zwei Gesetzes-Vorlagen wendet, die zur Zeit der Legislatur Wisconsins zur Abstimmung vorliegen. Eine Vorlage fordert die Einführung freier Textbücher in den öffentlichen Schulen des Staates, der andere die Pensionierung der Lehrer und Lehrerinnen der öffentlichen Schulen. In seinem Schreiben verbreitet sich der Erzbischof eingehend über die beiden Gesetzen und bringt seine Einwände dagegen vor.

Zum Schluß fordert der Erzbischof dann die Katholiken auf, sich mit einer Petition an den Vertreter in der Staats-Legislatur zu wenden. „Wer immer die Sache ausführen mag", heißt es in dem Hirtenbrief, „wir können versichert sein, daß er ermutigen werden, uns ruhig und selbstbewußt zum Ziele zu führen. Wir sind vielmehr durch jedes Interesse der Religion und der Gerechtigkeit für alle, wirklich jede Hilfe, die wir erhalten, Bedeutung gewinnen. Deshalb wünsche ich, daß in jeder Gemeinde Versammlungen gehalten und Petitionen an die Legislatur gerichtet werden mögen, die Gesetzentwürfe, die unsere Kinder, die unsere katholischen Pfarrschulen betreffen."

Aus München wird gemeldet, Prinz Rupprecht, welcher dem Prinz-Regenten Luitpold von Bayern durch den in der Thronfolge erfolgenden Ausfall seine Gesundheit zum mutigsten Gebete ... Am 13. März Ehrenmitglied ... auch ein erschütterndes Glückwunsch-Schreiben an den jubilierenden Jubilar gerichtet. Das Schreiben ist in der herzlichsten Weise gehalten und enthält die Versicherung, daß der Zahl der Lebens-Jahre noch recht viele Jahre ungetrübter Gesundheit hinzugefügt werden mögen.

Der katholische Schulkampf in Frankreich nimmt einen immer schärferen Charakter an. Es wird in der Deputiertenkammer ein Gesetz eingebracht, das die Gemeinden ermächtigen soll, die Gebäude der Pfarrei, die Wohnungen der Priester und die Kirchen, die bis jetzt der Regierung gehörten, zu kaufen. Das Gesetz wird wahrscheinlich angenommen werden. Die Regierung hat bereits 1000 Kirchen und Pfarrhäuser an die Gemeinden abgetreten. Die Gemeinden sollen das Recht haben, die Gebäude der Pfarrei zu kaufen und sie den Priestern zur Verfügung zu stellen